

Brack'sches Familienduell geht an den Junior

Handball HBW Balingen-Weilstetten verliert erstes Schlüsselspiel bei Aufsteiger Burgdorf

Von Ulrich Mußler

Der HBW Balingen-Weilstetten hat gestern sein erstes Schlüsselspiel um den Klassenerhalt in der Saison 2009/10 verloren. Beim Aufsteiger TSV Hannover-Burgdorf unterlag das Team von Trainer Rolf Brack mit 27:28 (13:12). Damit entschied auch Balingens ehemaliger Spielmacher Daniel Brack, der nun in Hannover die Strippen zieht, das Bracksche Familienduell für sich.

Unzufrieden war der HBW-Coach mit der Vorstellung seines Teams nicht. »Wir müssen mit dem Ergebnis leben und der Realität ins Auge schauen, dass unsere Kadersituation prekär ist«, so Brack. Zumal Mittelmann Mare Hojc nach

einem Zusammenprall in der 25. Minute mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert werden musste und am kommenden Samstag gegen Großwallstadt auszufallen droht.

Bis 20 Sekunden vor der Schluss-Sirene durften die Schwaben in der AWD-Hall auf ein Remis hoffen, hatte doch Rock Feliho die Gäste mit seinem einzigen Treffer zum 27:28 wieder in Schlagdistanz gebracht. Doch das Tor sollte das letzte der Begegnung sein.

Den entscheidenden Rückstand hatte sich der HBW nach der Pause eingehandelt. Nachdem Philipp Müller - er war neben Felix Lobedank und Benjamin Herth der erfolgreichste Angreifer seiner

Mannschaft - den Balingern eine 16:15-Führung beschert hatte (35.), legten die Gastgeber begünstigt von einer Zeitstrafe gegen HBW-Kapitän Wolfgang Strobel einen 6:1-Spurt hin, den Daniel Brack mit dem Zwischenstand von 21:17 für den Aufsteiger abschloss (43.).

Der HBW biss sich wieder heran. Nachdem aber Jens Bürkle den 22:23-Anschlusstreffer erzielt hatte, enteilte der Aufsteiger, der im von der HSG Nordhorn gekommenen Piotr Przybecki (acht Tore) seinen besten Schützen hatte, erneut. Marc Hohenberg traf zum 26:22, und die Begegnung schien sechs Minuten vor dem Ende gelaufen. Noch einmal bäumte sich der HBW auf. Lobedank, Bürkle, Herth

mit seinem fünften verwandelten Siebenmeter und Daniel Sauer sorgten bis zum 27:26 wieder für Spannung, ehe Jan-Fiete Buschmann das Polster des TSV mit dem 28:26 erhöhte. »Der Rückstand war einfach zu groß, insofern war unsere Aufholjagd vergebens«, so HBW-Trainer Brack. **HBW Balingen-Weilstetten:** Marinovic, Grathwohl; Lobedank (5), Herth (5/5), Sauer (2), Feliho (1), Wilke (2), Ettwein (3), Strobel (1), Hojc, Temelkov, Bürkle (2), Müller (5), Ilitsch (1).

TSV Hannover-Burgdorf: Meyer (1), Hübe; Przybecki (8), Blanke, Habbe, Pauzuolis, Jurdzs, Buschmann (3), Stelmokas (2), Lehnhoff (4), Hohenberg (4), Rydergaard (1), Brack (3/1), Bedzikowski (2).

Rückraummitte gibt Anlass zur Sorge

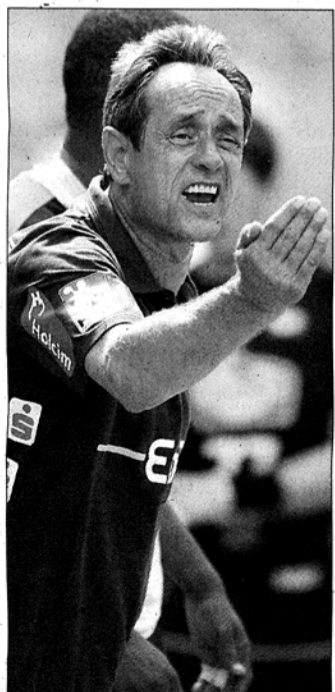
Handball Nur ein Treffer aus der Zentrale

(umu). Vier Punkte hatten sich die Spieler des Handball-Bundesligisten HBW Balingen-Weilstetten laut Teamvereinbarung aus den beiden ersten Spielen der Saison 2009/10 vorgenommen. Zwei beim Aufsteiger TSV Hannover-Burgdorf, zwei am kommenden Samstag im Heimspiel gegen den TV Großwallstadt. Ein Ziel, an dem sie bereits gestern in der AWD-Hall gescheitert sind. Mit 28:27 behielt der TSV Burgdorf die Oberhand.

»Wir haben im Feld praktisch ohne Neuzugänge gespielt, und jeder weiß, welche Spieler wir verloren haben. Insofern war es eigentlich in Ordnung, wie wir uns präsentiert haben«, resümierte HBW-Trainer Rolf Brack. Denn im Rückraum drückte der Schuh doch gewaltig. Zwar attestierte der Sportwissenschaftler seinem einzigen Halbrechten Felix Lobedank und Philipp Müller auf der linken Halbposition - beide trafen fünfmal - eine überdurchschnittliche Leistung, aus der Schaltzentrale in der Rück-

raummitte kamen aber zu wenig Impulse und zu wenig Tore. »Um solche Spiele zu gewinnen, brauchen wir 100 Prozent Leistung aus dem Rückraum«, so der HBW-Trainer. Den einzigen Treffer aus der Mitte erzielte Rock Feliho gut 20 Sekunden vor dem Schluss-Signal mit dem 28:27-Endstand. Zuvor hatte der Franzose sieben Fahrkarten geschossen. Benjamin Herth zeigte sich nach auskuriertem Meniskus-Verletzung zwar von der Siebenmeter-Marke treffsicher - fünf Tore bei sechs Versuchen - aus dem Spiel heraus aber brachte er die Kugel nie im TSV-Netz unter. Der nach einer Viertelstunde von Trainer Brack in die Mitte beorderte Neuzugang Mare Hojc musste zehn Minuten später passen. Bei einer Abwehraktion prallte er mit einem Gegenspieler zusammen und blieb wegen einer Gehirnerschütterung in einem Hannoveraner Krankenhaus. Nach Leistenverletzung und Schulterproblemen in der Vorbereitung droht der Österreicher nun erneut auszufallen. »Das entwickelt sich langsam zur unendlichen Geschichte«, kommentierte Brack die nächste Blessur des Hoffnungsträgers.

Zur Pause hatte der HBW mit 13:12, nach 35 Minuten dank eines Doppelschlags von Müller mit 16:15 geführt, danach aber spielte der von Daniel Brack dirigierte Aufsteiger eine Form von Jo-Jo mit den Schwaben. Zunächst zog der TSV mit einem 6:1-Zwischenspur auf 21:17 davon, und kaum war der HBW mit Lobedanks 22:21 wieder dran, baute er den Vorsprung mit einem 3:0-Lauf durch Treffer von Linksaußen Lars Lehnhoff, den achtfachen Torschützen Piotr Przybecki, den die Deckung der Schwaben nur leidlich in den Griff bekam, und Rechtsaußen Marc Hohenberg wieder auf 26:22 aus. HBW-Trainer Brack musste erkennen: »Im Rückraum war uns Burgdorf überlegen. Der TSV war angriffstaktisch perfekt auf uns vorbereitet.«



HBW-Trainer Rolf Brack musste gestern erkennen: »Im Rückraum war uns Burgdorf überlegen.« Foto: Eibner